

Junge Erwachsene in der Sozialhilfe

Junge Erwachsene haben ein erhöhtes Armutsrisiko, weil die Lebensphase zwischen 18 und 25 Jahren geprägt ist von Übergängen in Bezug auf Ausbildung, Beruf, Arbeitsstelle, Familie und allenfalls eigene Kinder. Für die Sozialhilfe ist es von besonderem Interesse, das Armutsrisiko der jungen Erwachsenen zu vermindern, um angesichts des jugendlichen Alters einer langen Unterstützungsdauer respektive hohen Folgekosten entgegen zu wirken.

Überdurchschnittliches Armutsrisiko – aber in der Tendenz abnehmend

Die Sozialhilfequote der jungen Erwachsenen liegt mit 3,9 Prozent deutlich über der gesamtschweizerischen Sozialhilfequote (3,1 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote leicht höher, im Zeitverlauf aber insgesamt rückläufig. 2012 wurden in der Schweiz rund 30'500 junge Erwachsene von der Sozialhilfe unterstützt. 2005 waren es noch 31'100. Trotz des leichten Rückgangs hat 2012 nur die Gruppe der Kinder (0 bis 17-jährig) eine noch höhere Sozialhilfequote (5,1 Prozent) als die jungen Erwachsenen.

Der Anteil der jungen Erwachsenen an der Gesamtheit der Sozialhilfebeziehenden hat tendenziell abgenommen. Während 2005 noch 13,2 Prozent aller Sozialhilfebeziehenden zwischen 18 und 25 Jahre alt waren, waren es 2012 noch 12,2 Prozent¹. Wie bei der gesamtschweizerischen Sozialhilfequote gibt es auch bei der Sozialhilfequote der jungen Erwachsenen grosse regionale Unterschiede mit einer besonderen Betroffenheit städtischer Regionen. So bezogen 2012 in Basel 8,3 Prozent aller jungen Erwachsenen Sozialhilfe, in Lausanne gar 13,2 Prozent².

Bildung als wesentlicher Faktor

Die Ursachen der hohen Sozialhilfequote junger Erwachsener finden sich einerseits in den zahlreichen Übergängen, die in diesem Alter zu bewältigen sind. Andererseits ist das Sozialhilferisiko der jungen Erwachsenen stark vom wirtschaftlichen Umfeld abhängig. Sie sind die ersten, die bei rückläufiger Konjunktur entlassen werden, und erst wenn die Wirtschaft mehrere Jahre wieder floriert hat und nicht mehr ausreichend gut qualifizierte Personen zur Verfügung stehen, finden junge und niedrig qualifizierte Personen wieder vermehrt eine Stelle³. Für den erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt ist vor allem die Ausbildung von hoher Bedeutung. Junge Erwachsene mit mangelnder Ausbildung sind in der Sozialhilfe deutlich übervertreten. Rund 70 Prozent der sozialhilfebeziehenden jungen Erwachsenen haben(noch) keine berufliche Ausbildung abgeschlossen, während in der Gesamtbevölkerung 30 Prozent dieser Altersgruppe keine berufliche Ausbildung haben. In diesem Vergleich zeigt sich auch, dass die Sozialhilfe viele junge Erwachsene während der Ausbildung unterstützt.

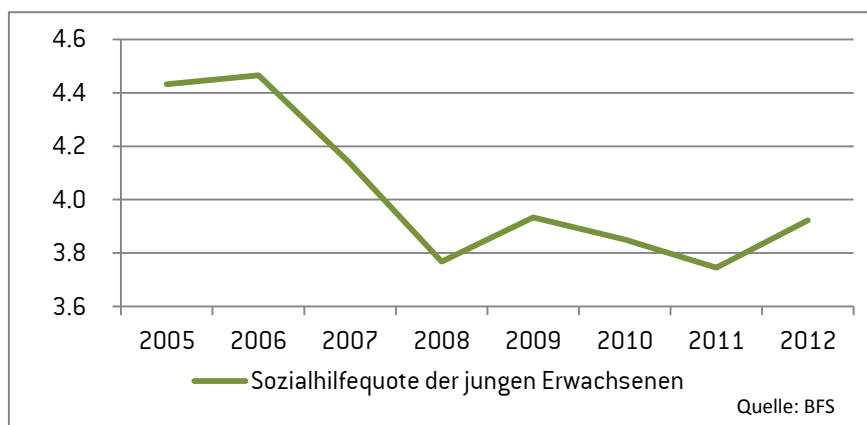
¹ Bundesamt für Statistik (2014). Sozialhilfestatistik. www.bfs.admin.ch.

² Städteinitiative Sozialpolitik (2013). Kennzahlenbericht 2012. www.staedteinitiative.ch.

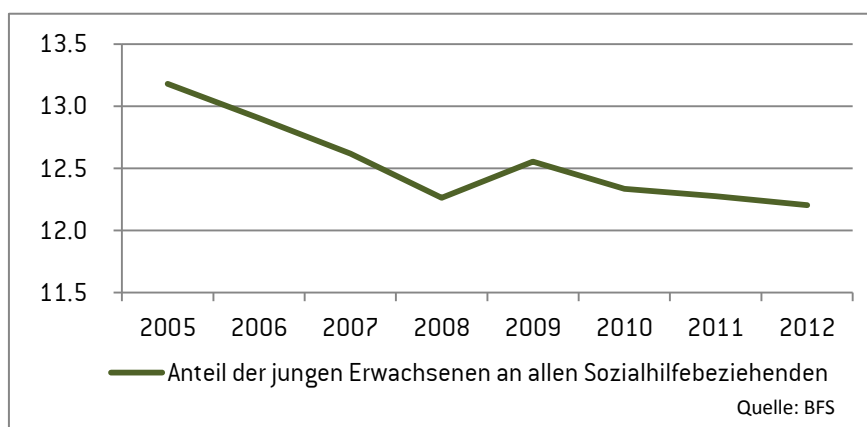
³ Bundesamt für Statistik (2011). Statistischer Sozialbericht Schweiz. www.bfs.admin.ch.

Die SKOS fordert aufgrund dieser Fakten eine umfassende und langfristige Strategie zur Bekämpfung der Ausbildungslosigkeit, Arbeitslosigkeit und Armut von jungen Erwachsenen sowie Stipendien statt Sozialhilfe für junge Erwachsene in Ausbildung⁴.

G1 Sozialhilfequote der jungen Erwachsenen (18- bis 25-jährig), 2005-2012



G2 Anteil der jungen Erwachsenen (18- bis 25-jährig) an allen Sozialhilfebeziehenden, 2005-2012



T1 Erwerbsstatus und Ausbildungsabschluss junger Erwachsener (18- bis 25-jährig), 2012

	Sozialhilfe- beziehende (%)	Ständige Wohn- bevölkerung (%)
Erwerbsstatus		
Erwerbstätige	30,4	66,3
Lehrlinge	43,6	
Übrige Erwerbstätige	56,4	
Erwerbslose	38,9	5,6
Nichterwerbspersonen	30,7	28,1
In Ausbildung	30,8	
Übrige Nichterwerbspersonen	69,2	
Ausbildungsabschluss		
Universität/höhere Fachausbildung	1,4	11,1
Anlehre, Berufsausbildung, Matura	29,2	61,4
Keine berufliche Ausbildung	69,4	27,5

Quelle: BFS

⁴ Für weiterführende Informationen zu jungen Erwachsenen in der Sozialhilfe siehe Themendossier SKOS: <http://skos.ch/grundlagen-und-positionen/themendossiers/bildung/junge-erwachsene/>